

■ Kulturszene



Der Zeitenwandel schlug sich auch in Küchenmöbeln nieder. (Fotos: Kreismuseum Bogenberg)



Erinnerung an das Schwarzacher Wanderkino.



Ein Rätsel: Was mag das wohl sein?

Von Mediengeschichte bis Küchenausstattung

Bogenberg: Am 6. Juli Abendführung durch die neue Sonderausstellung im Kreismuseum

Am Donnerstag, 6. Juli, findet um 19 Uhr eine Abendführung durch die neue Sonderausstellung „Vom Reiz der alten Dinge“ statt. Zu sehen sind im Kreismuseum auf dem Bogenberg drei größere Themenblöcke, die sich mit den „alten Dingen“ heute beschäftigen. Einmal geht es um Mediengeschichte – darum, was „Smartphone und Co.“ verändert haben, und um alte Filme: Zahlreiche Schulfilme, stammend aus dem mittlerweile digitalisierten Medienzentrum Straubing-Bogen, sind im Kreismuseum zu sehen – als eine Art „Sendung mit der Maus“ aus den 1930er-Jahren.

In Kontrast zu diesen pädagogisch wertvollen Schulfilmen steht das Kinoprogramm des Wanderkinobetreibers Hans Urban aus Schwarzach, der in den 1960/70er-Jahren vor allem mit den berühm-

berüchtigten „Lederhosen“-Filmen sein Publikum begeisterte. Ein alter Kinoprojektor ist für Technikfans ebenso zu entdecken wie die filmische Schulfilmausstattung und vieles mehr.

„Dinge plus x“ mit Geschichten

Ein zweiter Bereich der Sonderausstellung befasst sich mit den „alten Dingen“ im Museum und was diese dort erzählen: Im Museum werden die einzelnen alten Objekte auf einen Sockel gestellt und erhalten ein neues „Leben“: Sie berichten über eine andere Art der Herstellung und Ästhetik: bunt, naiv, verziert und per Hand produziert – das wird als „Volkskunst“ gesammelt. Sparen, umnutzen, aufheben, aufbrauchen – diese Art des scho-

nenden Umgangs mit Ressourcen finden sich bei vielen alten Objekten.

Auch gibt es „vergessene“ – weil außer Gebrauch gekommene – Dinge, diese sind in Form eines Rätsels dargestellt. „Dinge plus x“ sind solche, zu denen es überlieferte Geschichten gibt, die oft genauso wertvoll sind wie die Sachen an sich. Auch geht es um Familiengeschichten, zum Beispiel wie die der Familie Loichinger aus Geiselhöring und welche allgemein interessanten Aussagen anhand dieser getroffen werden können. Kulturgeschichtliche Entwicklungen werden anhand von Beispielen aus der Medizin- und Apothekengeschichte vorgestellt, ebenso anhand der Geschichte von Küchenmöbeln.

Im Zentrum des letzteren Themas steht ein Bulthaup-Küchenbuffet

der 1950er-Jahre und wie dieses historisch eingebettet werden kann. Abschließend zu diesem Themenbereich sind Bogenberg-Andachtsbilder in ihrer ganzen Vielfalt zu sehen, die zeigen, dass selbst ein mittelalterliches Gnadenbild immer wieder unterschiedlich dargestellt wurde.

Vitrine mit Upcycle-Objekten

Der letzte Themenbereich befasst sich mit der Situation heute und dem Stellenwert des „Alten“: Da geht es um das Selbermachen – von der notwendigen Arbeit zum Freizeitvergnügen; da geht es um das „Upcyclen“ am Beispiel der gegenwärtig von Grün zu Blau wechselnden bayerischen Polizeiuniform: Leihgaben der Barmherzigen Brü-

der, Behindertenhilfe Straubing, und der FOS/BOS Straubing geben Beispiele für das Neu-Nutzen alter Materialien. Diesen Bereich ergänzt eine Vitrine, in der verschiedene „Upcycle“-Objekte und neu aufgelegte historische Dinge ausgestellt sind.

Museumspädagogik in Form eines „historischen“ Fotostudios mit Theaterkleidung zum Selbstfotografieren und andere Dinge zum Ausprobieren bilden den Abschluss. Schließlich begleitet den Besucher noch eine Privatsammler-Vitrine, die abwechselnd bestückt wird, aus der Ausstellung. Noch bis zum 9. Juli wird in dieser ein Einblick in die Kugelschreibersammlung des Landrates Josef Laumer gegeben. Treffpunkt zur Führung ist 19 Uhr im Kreismuseum Bogenberg. Es ist keine Anmeldung erforderlich.